

1.6.1.1 Organigramme interpretieren

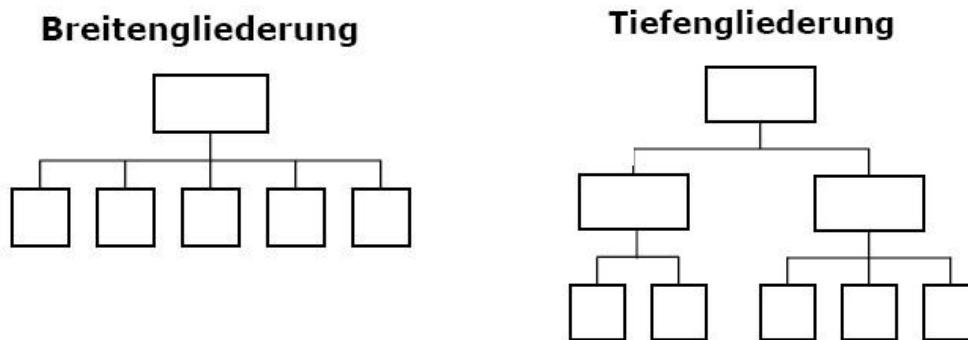
1.1 Organigramme allgemein

Ein Organigramm ist eine grafische Darstellung der Aufbauorganisation einer Unternehmung. Es verhilft zu einer raschen Übersicht über den Aufbau und die Gliederung einer Unternehmung.

In einem Organigramm sind Auskünfte über folgende organisatorische Sachverhalte enthalten:

- Verteilung betrieblicher Aufgaben auf Stellen und Abteilungen
- Hierarchische Struktur der Aufbau- bzw. Leitungsorganisation und der Weisungsbeziehungen
- Einordnung von Leitungshilfsstellen
- Personelle Besetzung

Die Anordnung oder Gliederung der Stellen kann in die Breite oder Tiefe erfolgen.



Schematische Illustration 1: Breiten- und Tiefengliederung von Organigrammen

Quelle: www.lernender.ch

	Vorteile	Nachteile
Breitengliederung	Straffe und einheitliche Führung; Kurze Informations- und Anordnungswege; Flache Organisationsstruktur mit weniger Zwischenstufen und weniger Informationsverlusten	Gefahr der Überlastung des Vorgesetzten (Kontrollspanne sollte nicht mehr als 7 Mitarbeiter umfassen)
Tiefengliederung	Mehr Zeit und bessere Führung der unterstellten Mitarbeiter; mehr Aufstiegsmöglichkeiten	Tendenz zu Unübersichtlichkeit Aufblähung des Verwaltungsapparates Längere Informations- und Anordnungswege